Stadt Staßfurt 24.05.2016
FB I/SE 20

Dokumentation zur Kostenbeitragskalkulation 2016

Die Kostenbeiträge für die Inanspruchnahme von Betreuungsangeboten in Kindertageseinrichtungen sind für den Zeitraum 2016 – 2018 neu kalkuliert worden. Als Basis wurden die vom Landkreis ermittelten Platzpauschalen je Kostenträger nach den LEQ-Vereinbarungen 2015 herangezogen. In der Vorauskalkulation sind sowohl Kostensteigerungen für Personal- und Sachkosten als auch Anpassungen bei den Zuweisungen berücksichtigt worden.

In den nachfolgenden Erläuterungen werden diese näher erklärt:

Entwicklung der Kosten

In den letzten drei Jahren sind die Gesamtkosten im Durchschnitt um 9,2769 % gestiegen. Dazu beigetragen hat im Wesentlichen die deutliche Erhöhung der Personalkosten auf der Grundlage des geänderten Betreuungsschlüssels. Bei der Kalkulation der Kostenbeiträge ist in Abstimmung zwischen den Fachdienst Schule, Jugend und Kultur und der Serviceeinheit Finanzen und Beteiligungsmanagement eine Erhöhung von 3 % pro Jahr berücksichtigt worden.

Entwicklung der Zuweisungen

Im KiFög LSA vom 01.08.2013 ist die Höhe der Zuweisungen ab August 2013 bis einschließlich 2016 festgelegt. Die Zuweisungen für die Kostenträger Kindergarten und Hort sind in diesem Zeitraum jeweils um 1,5 % pro Jahr gestiegen. Für den Kostenträger Kinderkrippe sind nach Erhöhung um 1,5 % im Jahr 2014 die Zuweisungen im Jahr 2015 um 13,039 % und um 16,014 % im Jahr 2016 gestiegen. Es wird jedoch auch hier eingeschätzt, dass sich diese Zuweisungen zukünftig pro Jahr um maximal 3 % im Kinderkrippenbereich erhöhen werden. Für Kindergarten und Hort wird mit einer gleichbleibenden Anpassung von 1,5 % pro Jahr gerechnet.

Die festgeschriebenen Zuweisungen für das Jahr 2016 sind Bestandteil bei der durchschnittlichen Ermittlung der Zuweisungen 2016 bis 2018 und verringern dementsprechend die Gesamtkosten je Betreuungsstunde.

Entwicklung der Kinderzahlen/Betreuungsstunden

Vom Fachdienst Schule, Jugend und Kultur wurde eine Übersicht übergeben, die die Belegung in den Kindertagesstätten in den folgenden Jahren prognostiziert. Diese Tabelle war Grundlage zur Ermittlung der zu erwartenden Kinderzahlen im Kalkulationszeitraum. Die Aufteilung auf die angebotenen Betreuungszeiten erfolgte analog des aus Vorjahren ermittelten tatsächlichen Anteils.